Medienimpulse
ISSN 2307-3187
Jg. 63, Nr. 4, 2025
Lizenz: CC-BY-NC-ND-3.0-AT

„Brüche“ 30. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 22. bis 25. März 2026, München

Katharina Kaiser-Müller

Der mittlerweile 30. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft wird vom 22. bis 25. März 2026 in München als Kooperation der Ludwig-Maximilians-Universität, der Universität der Bundeswehr und der Technischen Universität München stattfinden und unter dem Thema „Brüche“ stehen.

The 30th Congress of the German Society for Educational Science will take place from March 22nd to 25th, 2026 in Munich as a cooperation between the Ludwig Maximilians University, the University of the Bundeswehr and the Technical University of Munich and will have the theme “Breaks”.

Abbildung 1: Screenshot – 30. DGfE Kongress „Brüche“ (CC-BY-SA)

1. Erste Gedanken zum Kongressthema

Brüche ermöglichen und bieten Anlässe für Neuanfänge, grundlegende Reflexionen und die Konzeptualisierung alternativer, richtungsweisender Bildungs- und Erziehungsansätze. Sie sind konstitutiver Teil des Aufwachsens, der Sozialisation und Bildung. Der dialektische Grundton und die schillernde Metaphorik rund um Brüche, Umbrüche, Durchbrüche, Einbrüche und Aufbrüche weist nicht zuletzt auf die anthropologische Grundfrage einer fragilen Existenz. Hiervon zeugt nicht nur die Formel des menschlichen Fragments, sondern auch das Phänomen des Durchbruchs als elementarer Erkenntnisgewinn an den Bruchlinien der Erfahrung. Sowohl in individuellen Lebensverläufen als auch im Kontext von organisationalen oder gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen markieren Brüche disruptive Veränderungen. Die Dynamik solcher sozialen und kulturellen Transformationen, technologischer Innovationen, politischer Umbrüche und zunehmender Diversifizierung von Bildungs- und Berufsverläufen fordern pädagogisch Handelnde heraus, sich mit Bruchstellen, Diskontinuitäten und Übergängen auseinanderzusetzen. Mit dem Kongressthema werden daher nicht bloß Problemstellungen identifiziert, sondern

notwendige Übergangsmomente in den Blick genommen, die ein Potenzial für Innovation und positive Zukunftsgestaltung bieten.

2. Eröffnungsvortrag

Den Eröffnungsvortrag des 30. DGfE-Kongresses wird Prof. Dr. Dirk Ifenthaler von der Universität Mannheim unter dem Titel: „Brüchige Fundamente, vielversprechende Algorithmen“ halten

3. Überblick

Einen ersten Überblick über das vielseitige Programm, nebst abwechslungsreichen Rahmenprogramm, können Sie auf der Kongressseite https://dgfe2026.fak11.lmu.de/ finden.